Sachbearbeitung	Haupt- und Personalamt / Bauverwaltung
Datum	25.10.2017
Geschäftszeichen	21.00

Kenntnisnahme	Verwaltungsausschuss	öffentlich	Sitzung am 07.11.2017

BV 145/2017

Betreff:	**Jugendbeteiligungsprozess in Erbach - Information**
Anlagen:	Ergebnisse der Ersten Erbacher Jugendkonferenz

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme

Florian Ott
Hauptamtsleiter

Achim Gaus
Bürgermeister

1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	☐ ja ☒ nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	☐ ja ☒ nein

2. Sachdarstellung

Am 30.01.2017 hat sich der Verwaltungsausschuss mit dem Thema Jugendbeteiligungsprozess beschäftigt. Im Rahmen dessen wurde nach intensiven Beratungen die einstimmige Entscheidung getroffen, an den bisher erfolgreichen Jugendbeteiligungsformen in Erbach weiterhin festzuhalten und diese darüber hinaus weiter auszubauen.

Bereits in der Vergangenheit konnten wir hierdurch das ein oder andere Projekt, wie z.B. den Soccer-Court in Dellmensingen oder den Skatepark und das Jugendhaus in Erbach erfolgreich umsetzen, weil sich viele Jugendliche mit Kreativität und Engagement bei der Planung und Durchführung eingebracht haben.

Nach intensiven Vorbereitungen fand am 07.07.2017 die „Erste Erbacher Jugendkonferenz“ in den Räumlichkeiten der Mensa statt. Zielgruppe der Jugendkonferenz waren alle Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren mit Wohnsitz und/oder Lebensmittelpunkt in Erbach sowie den Stadtteilen.

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld äußerst weitläufig beworben. Alle Einwohner Erbachs im Alter von 12 bis 21 Jahren haben hierzu eine schriftliche Einladung von Herrn Bürgermeister Achim Gaus erhalten, des Weiteren wurden an allen weiterführenden Schulen Einladungen, über die Lehrkräfte, an die einzelnen Schüler verteilt. In Kooperation mit den Vereinen, welche in der Jugendarbeit aktiv sind, wurde die Veranstaltung zusätzlich beworben. Hinzu kommen eine ausführliche Vorberichterstattung in der Schwäbischen Zeitung, Südwestpresse, dem Mitteilungsblatt der Stadt Erbach („Erbacher Nachrichten“) sowie der städtischen Homepage und darüber hinaus auf der facebook-Seite der Jugendarbeit Erbach. Abgerundet wurde das Ganze durch persönliche Ansprachen der Jugendlichen durch den städtischen Jugendarbeiter und den Kontakt zu den Jugendlichen, die bereits beim Vor-Ort-Check im Jugendhaus aktiv waren.

Die „Erste Erbacher Jugendkonferenz“ wurde gemeinsam mit dem Kreisjugendreferat des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis geplant und durchgeführt.

Jugendbeteiligung gelingt allerdings nur dann, wenn ein enger Kontakt auch zum Gemeinderat besteht. Deshalb wurde von jeder Fraktion ein/e feste/r Ansprechpartner/in benannte (Patenmodell). Durch das Patenmodell wird aus Sicht der Verwaltung eine gute Anbindung an den Gemeinderat sowie eine niederschwellige beidseitige Kommunikation gewährleistet. Auch für die Entwicklung einer guten Zusammenarbeit wird dies als unerlässlich erachtet. Insgesamt wird hierdurch der Raum für einen legeren intensiven Kontakt und Austausch geschaffen.

Von den Fraktionen wurden folgende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte benannt:

- Margit Kossbiehl (CDU)

- Tobias Schwetlik (FWV)
- Maria Magdalena Ochs (SPD)
- Prof. Dr. Volker Rasche (DIE GRÜNEN)

Im Rahmen der Jugendkonferenz wurden die Ansprechpartner vorgestellt und anschließend aktiv in die durchgeführte Zukunftswerkstatt als Beteiligungsmethode eingebunden.

Zu unser aller Bedauern blieb die Teilnehmerzahl von Seiten der Jugendlichen hinter unseren Erwartungen. Neben verschiedenen interessierten Erwachsenen haben 9 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren sowie drei weitere Jugendliche im Alter von 17 bis 19 Jahren an der Jugendkonferenz teilgenommen.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl wurde im Rahmen der Zukunftswerkstatt effektiv gearbeitet, so dass die „Erste Erbacher Jugendkonferenz“ durchaus zufriedenstellende Ergebnisse hervorgebracht hat (siehe Anlage).

Die Vorschläge und Anliegen der Kinder und Jugendlichen wurden im Anschluss an die Jugendkonferenz auf deren Umsetzbarkeit hin überprüft. Im Anschluss dessen wurde eine Prioritätenliste über die umsetzbaren Ergebnisse erstellt.

Als Ergebnis laufen aktuell verschiedene Projekte wie z. B. die Organisation eines Graffiti-Workshops und die Installation einer Graffiti-Wand, die zum legalen Besprühen bereitgestellt werden soll. Auf Anregung der Jugendlichen soll außerdem ein Schauspielkurs angeboten werden. Im Zuge dessen kommen aus städtischer Sicht zwei Umsetzungsvarianten in Betracht, im Rahmen einer Schul-AG oder eines offenen Angebotes im Jugendhaus. Derzeit laufen hierzu die Abstimmungen. Ungeachtet dessen wurden die Jugendlichen bereits über das Angebot „Junges Theater“ des TSV Erbach informiert. Anregungen für Maßnahmen am Erbacher Badesee sowie dem Ersinger Baggersee werden in die Vorbereitung der neuen Badesaison mit aufgenommen.

Weiteres Vorgehen?
Auf der Homepage der Stadt Erbach wurden unter der Rubrik „Familie/Soziales, Jugend“ die neuen Bereiche „Jugendbeteiligung“ und „Jugendkonferenzen“ aufgenommen, auf denen regelmäßig Neuigkeiten zum Thema „Jugendbeteiligung“ veröffentlicht werden. Des Weiteren sind die Ansprechpartner der Fraktionen mit Kontaktdaten benannt. Gleichzeitig sollen Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen werden, die facebook-Seite der Jugendarbeit Erbach als Beteiligungsplattform zu nutzen. Hier können Vorschläge und Anliegen eingereicht und Themen diskutiert werden. Durch Umfragen können Jugendliche proaktiv zur Diskussion aufgerufen werden. Das Ganze wird durch den städtischen Jugendarbeiter moderiert werden.

Um die bisher beteiligten Jugendlichen auf dem Laufenden zu halten streben wir die Erstellung einer WhatsApp-Gruppe an. Neben den Jugendlichen selbst und unserem Jugendarbeiter sollen auch die Paten mit eingebunden werden. Somit lässt sich aus Sicht der Verwaltung eine äußerst niederschwellige Kommunikationsplattform nutzen, um einen unkomplizierten Themenaustausch zu betreiben.

Für 2018 ist im Frühjahr eine zweite Erbacher Jugendkonferenz vorgesehen. Nachdem bei der ersten Jugendkonferenz vor allem Ideen und Wünsche gesammelt wurden, soll bei der zweiten Jugendkonferenz

das Kennenlernen und Üben von verschiedenen Beteiligungsmethoden im Vordergrund stehen. Dabei sollen die Teilnehmer auch herausfinden, welche Beteiligungsmethoden für Erbach als geeignet betrachtet werden.

Neben der organisierten Jugendbeteiligung geht die Verwaltung aber auch weiterhin bewährte kurze Wege wie z. B.

Bereitstellen einer öffentlichen Tischtennisplatte
Mehrere Kinder und Jugendliche sind auf die Verwaltung zugegangen verbunden mit dem Wunsch, dass die Stadt Erbach eine öffentliche Tischtennisplatte beim Skatepark zur Verfügung stellt. Nach Überprüfung der Anfrage konnten wir innerhalb kürzester Zeit dieses Projekt zur Freude vieler Kinder und Jugendlichen verwirklichen.

Erweiterung der Skateanlage zur Nutzbarkeit für Kinder
Die Stadtverwaltung hat eine Anfrage zur Erweiterung der Skateanlage um kleinere Elemente, die auch von jüngeren Skatern und Anfängern genutzt werden können erreicht. Derzeit wird nach Rücksprache mit den jungen Skatern und einem Vater die Angelegenheit auf deren Umsetzbarkeit hin überprüft.